

DeBUG-Kontaktstelle für Niedersachsen und Bremen

Sedanstr. 115 · 49090 Osnabrück

Tel. 0541 66888261

debug.ni.hb@diakonie-os.de

<https://www.diakonie-os.de/angebote/>

[fluechtlingsarbeit-migration/gewaltschutz.html](https://www.diakonie-os.de/angebote/fluechtlingsarbeit-migration/gewaltschutz.html)



Ihre Ansprechpartnerinnen



Dipl.-Psychologin
Ulrike Ottl
Multiplikatorin für
Gewaltschutz
Mobil 0176 12001542
ulrike.ottl@diakonie-os.de

Dipl.-Psychologin Ulrike Ottl arbeitet als Multiplikatorin für Gewaltschutz in der DeBUG-Kontaktstelle für Niedersachsen und Bremen. Sie war von 2016 bis 2018 als Gewaltschutzkoordinatorin in der Bundesinitiative zum Schutz von geflüchteten Menschen in Unterkünften tätig und führt damit ihre Tätigkeit im Bereich Gewaltschutz auf Länderebene weiter.



Soziologin M.A.
Jessica Hotze
Multiplikatorin für
Gewaltschutz
Mobil 0157 76379842
jessica.hotze@diakonie-os.de

Die Soziologin Jessica Hotze arbeitet als Multiplikatorin für Gewaltschutz in der DeBUG-Kontaktstelle für Niedersachsen und Bremen. Sie hat langjährige Berufserfahrung in der Beratung zum Thema Gewalt bzw. Gewaltprävention im Bereich Migration und Flucht.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Träger:

Diakonisches Werk
in Stadt- und Landkreis
Osnabrück gGmbH

Gewaltschutz in Unterkünften für geflüchtete Menschen



DeBUG

Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften

Das Projekt DeBUG ist ein trägeroffenes Angebot und verfolgt das Ziel, Unterkünfte für geflüchtete Menschen sowie Betreiber- und Träger-Organisationen bei der Verbesserung des Gewaltschutzes zu unterstützen. Hierfür werden „Multiplikator:innen für Gewaltschutz“ auf Landesebene eingesetzt. Die Multiplikator:innen unterstützen Unterkünfte für geflüchtete Menschen bei Aufbau und Umsetzung von Strukturen für Gewaltschutz.

Eine besondere Rolle nehmen in diesem Kontext die besonders vulnerablen Personengruppen ein. Die Multiplikator:innen arbeiten auf der Grundlage der im Rahmen der Bundesinitiative erarbeiteten „*Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften*“, die als Leitlinien für die Erstellung und Umsetzung von Schutzkonzepten in allen Unterkünften für geflüchtete Menschen gelten.

DeBUG ist ein Projekt der Wohlfahrtsverbände Diakonie Deutschland, Deutscher Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz, Der Paritätische Gesamtverband und AWO und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Mehr Informationen finden Sie online unter www.gewaltschutz-gu.de/projekt_debug/

Unterstützung in folgenden Bereichen

- Beratung bei Gewaltvorfällen
- Beratung zur Erstellung von Schutzkonzepten
- Beratung bei der Durchführung von einrichtungsinternen partizipativen Risiko- und Bedarfsanalysen
- Ausbau von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen
- Sensibilisierung aller Akteur:innen
- Vermittlung von Schulungsangeboten für Mitarbeiter:innen in den Unterkünften für geflüchtete Menschen

Die Beratung erfolgt telefonisch und auf Wunsch gerne vor Ort in den Unterkünften für geflüchtete Menschen.

